

Pressemitteilung

Museum Folkwang

Außereuropäische Sammlungsbestände unter der Lupe der Provenienzforschung: Podium am 8. November im Museum Folkwang

Essen, 31. Oktober 2018 – Das Podium *Weltweit „sammeln“*. Und dann? am 8. November, um 18 Uhr, im Museum Folkwang beleuchtet aktuelle Fragestellungen der Provenienz-, also Herkunftsforschung zu außereuropäischen Sammlungsbeständen: Wie gelangten die Objekte in Museumsbesitz und welche Verantwortung geht damit einher? Zum Thema sprechen die Kunsthistorikerinnen Sheila Heidt und Christine Howald. Moderiert wird das Podium von Christoph Zuschlag, Professor für Kunstgeschichte mit Schwerpunkt Provenienzforschung.

Neben der Aufarbeitung der NS-Zeit und ihrer Folgen stehen in deutschen Museumsbetrieben zunehmend außereuropäische Sammlungsbestände im Fokus der Provenienzforschung. Diese stellen die Institution Museum vor neue Herausforderungen ihres Selbst- wie Geschichtsverständnisses. Fragen nach der Herkunft, den Umständen des Orts- und Besitzwechsels der Objekte u. a. aus Asien, Afrika, Ozeanien lassen sich nur schwer klären, und der Weg der Objekte in die Sammlungen bleibt zumeist lückenhaft. Grund dafür ist mitunter die mangelhafte Quellenlage, die nicht zuletzt auch an den Umgang mit kolonialer Vergangenheit geknüpft ist.

In der Veranstaltung *Weltweit „sammeln“*. Und dann? spricht Sheila Heidt über *Afrikanische Objekte aus kolonialen Kontexten*. Sie nimmt dabei Sammlungsstrategien insbesondere des 19. Jahrhunderts sowie rechtliche Aspekte in den Blick. Christine Howald widmet sich in ihrem Vortrag *Problematische Provenienzen?* den ostasiatischen Objekten in deutschen Sammlungen. Diskutiert werden die daraus resultierenden Verantwortungen und die Handlungsweisen in einer postkolonialen Gegenwart, in gesellschaftlicher, rechtlicher wie politischer Hinsicht. Christoph Zuschlag, Inhaber der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Professur für Kunstgeschichte, führt in der anschließenden Podiumsdiskussion gemeinsam mit Isabel Hufschmidt, Kuratorin und Provenienzforscherin am Museum Folkwang, die aufkommenden Fragen zusammen.

Eine Veranstaltung im Rahmen der aktuellen Präsentation *Weltweit sammeln* in der Installation *Helm/Helmet/Yelmo*.



Ausstellungsansicht *Weltweit sammeln*
Foto: Museum Folkwang, Jens Nober

Museum Folkwang

Information

Do, 8. November, 18 Uhr

Weltweit „sammeln“. Und dann?

Provenienzforschung zu außereuropäischen Sammlungsbeständen

Begrüßung: Peter Gorschlüter, Direktor Museum Folkwang

Einführung: Dr. Isabel Hufschmidt, Kuratorin Museum Folkwang

Mit

Sheila Heidt, M.A., Syndikusrechtsanwältin / Kunsthistorikerin, Köln

Afrikanische Objekte aus kolonialen Kontexten – Appropriationsstrategien, Diskurse und rechtliche Aspekte

Dr. Christine Howald, TEAA - Tracing East Asian Art, Research Area „Art Market and Provenance“, Technische Universität Berlin, Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik:
Problematische Provenienzen? Ostasiatika in deutschen Sammlungen

Moderation: **Prof. Dr. Christoph Zuschlag**, Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Professur für Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart (19. – 21. Jh.) mit Schwerpunkt Provenienzforschung / Geschichte des Sammelns, Kunsthistorisches Institut, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Teilnahmebeitrag 5 € / 2,50 € / Mitglieder des Kunstring Folkwang frei.

Karten am Tag der Veranstaltung an der Kasse erhältlich. Begrenzte Teilnehmerzahl



Briefmarke kaiserliches Schiff Hohenzollern